

Grundschule im Zirkusfieber

Die Grundschule Jülich- Nord hatte nach vier Jahren zum zweiten Mal den **Circus Lollipop** zu Gast, dieses Mal war auch der Standort Welldorf in die Projektwochen involviert.

Am Sonntag, 8. Mai startete das Zirkusprojekt mit dem **Zeltaufbau**, bei dem das Zirkusteam von fast 50 Eltern und Lehrerinnen/Lehrern unterstützt wurde.



Am Morgen des 9. Mai trafen sich die 530 Kinder beider Standorte Nord und Welldorf im Schulgebäude in der Berliner Straße zum Start in die beiden Zirkuswochen. Nach kurzer Begrüßung in den 20 alters- und standortgemischten Gruppen hießen Zirkusdirektor Patrick Brumbach und sein Team die Schulgemeinde im Zirkuszelt willkommen.



Kostprobe der Artisten

In einer einstündigen Show präsentierten die Artisten Ausschnitte des Programms, um den Kindern die Entscheidung zu erleichtern, in welcher Disziplin sie sich mal im Zirkus versuchen wollen, ob als alter Akrobat, Akrobatin, Zauberer, Clown, Jongleur, Feuerspucker, Seiltänzerin, Artist am Trampolin oder Artistin am Trapez.



Von Dienstag bis Freitag trainierten die Kinder täglich 45 Minuten in ihren **Artistengruppen** für ihren großen Auftritt und arbeiteten in der übrigen Zeit des Schulmorgens in ihrer Projektgruppe zum Thema Zirkus.



Allen Beteiligten war schon nach wenigen Trainingsphasen klar, dass der hohe zeitliche Aufwand für die Planungen im Vorfeld gut investiert war, denn dieses Zirkusprojekt konnte nicht nur einen besonderen Beitrag zum weiteren Zusammenwachsen beider Standorte leisten, sondern bot allen Beteiligten eine Vielfalt an neuen und durchweg positiven Erfahrungen. Durch die besondere Mischung aus körperlicher Aktivität und kreativem Lernen schaffte es das Zirkusteam, die Kinder zu begeistern und zu ermutigen. Die Kinder konnten Neues ausprobieren, Grenzen erleben und diese überwinden. Keiner sollte sich überschätzen oder Angst vor dem Auftritt in der Manege haben. Aber jeder erhielt die Möglichkeit über sich hinauszuwachsen. Die Kinder konnten viele neue Kompetenzen erwerben und ganz neue Stärken an sich entdecken, aber auch die Lehrkräfte sahen die Kinder aus ganz neuem Blickwinkel.

Allen fiel auf, dass es so gut wie keinen Streit untereinander gab, und nicht nur die Proben, sondern auch die Phasen in den Projektgruppen waren geprägt von einem hohen Maß an Ruhe und Konzentration.

Die Mischung aus Herausforderung, spannendem Erlebnis, Disziplin, Grenzerfahrung und natürlich viel Spaß förderte Selbstvertrauen und Teamfähigkeit. Jeder empfand sich als Teil eines großen Teams.

Nach dem Pfingstwochenende erfolgten mittwochs und donnerstags die Generalproben und dann hieß es fünfmal:

HEREIN SPAZIERT, VEREHRTES PUBLIKUM
und
VORHANG AUF UND MANEGE FREI
FÜR DIE KLEINEN ARTISTEN!



Bei allen **fünf Galavorstellungen** von Donnerstag bis Samstag war das Zwei-Mast-Zelt fast bis zum letzten Platz gefüllt. Rund zwei Stunden begeisterten die Kinder die Zuschauer und ließen das Publikum staunen. Die jungen Künstler und Artisten hatten sicherlich ein wenig Lampenfieber, doch das legte sich innerhalb kürzester Zeit.

Schon als die ganze Schar der Akteure anfangs in die Manege einlief, sprang der Funke auf das Publikum über, und während der Darbietungen sparten Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde nicht mit Applaus. So mancher Zuschauer fragte sich, wie das kurze, wenige Tage dauernde Training derartige Höchstleistungen zu Tage fördern kann.

Zirkusdirektor Patrick Brumbach präsentierte und kommentierte die fünf tollen Shows. So waren neben Trampolinspringern und Seiltänzerinnen die Trapezkünstlerinnen die besondere Attraktion. Aber auch die Zauberer, Feuerschlucker, Jongleure und Boden-Artistinnen sowie die alten Akrobaten in ihren Streifentrikots zogen die Zuschauer in ihren Bann. Nicht zuletzt sorgten die Clowns mit ihren lustigen Sketchen für schallendes Gelächter im Zelt.







Bei der „Elterndisco“ am Freitagabend konnten die Eltern und Lehrerinnen und Lehrer zusätzlich Zirkusluft schnuppern.

Am Ende der letzten Vorstellung wurde dann gemeinsam das Zirkuszelt abgebaut. Der Schulhof blieb leer zurück, aber im Herzen blieb ein besonderer Erfahrungsschatz, der bestimmt nicht so schnell verloren gehen wird.

Alle wünschen sich eine Wiederholung in vier Jahren mit diesem professionellen und sympathischen Team.

Deshalb: Danke und auf Wiedersehen, Circus Lollipop!